

-höchster Ozonwert bundesweit  $253\mu\text{m}^3$  (Umweltbundesamt 10/2000)  
-Blei+ Cadmium höchste Werte landesweit (Luftgütebericht 98/99 S.21 Tab. 15)  
-höchste **Ammoniumstickstoff** und **Sulfatschwefel** durch die Deponie 1998  
+1999+2000(Monatsbericht zur lufthygienischen Überwachung Jan.-März 2001 LUNG)  
-ca. 100 Mio.  $\text{m}^3$  Gas entweichen jährlich aus der Deponie, nur 20 Mio.  $\text{m}^3$  werden  
gefasst.Die in die Atemluft entweichenden 80 Mio. enthalten neben den extrem schädlichen  
Klimagasen wie Methan und  $\text{CO}_2$  auch hochgiftige **krebserregende** Stoffe wie  
**Vinylchlorid** und **Benzol**.(Deponieüberblick 2000 vom März 2001)

GaszusammensetzungDas sind die giftigen zum großen Teil krebserregenden Gase :

Methan, Stickstoff,Chlor,Fluor, Schwefel, Silizium, Vinylchlorid(ca.  
 $50\text{mg}/\text{m}^3$ ),Benzol(ca. $14\text{mg}/\text{m}^3$ ), n-Hexan(ca. $40\text{mg}/\text{m}^3$ ), 2,4-Dimethylpentan, n-Heptan, n-  
Octan, Dichlormethan, Trichlormethan, Trichlorethen(Spitzenwert  $89\text{mg}/\text{m}^3$ ),  
Tetrachlorethen, cis-Dichlorethen,trans Dichlorethen, 1,1-Dichlorethan, Chlorethan,1,1  
Dichlorethen, Chlorbenzol(meist  $< 0,5\text{ mg}/\text{m}^3$ ), Trichlorfluormethan,1,1,2Trichlorfluorethan,  
Dichlordifluormethan( ca.  $20\text{mg}/\text{m}^3$ ) Schwefelwasserstoff, Propanthiol,1  
Buthanthiol,Diomethylsulfid, Tiophen, Methanthiol,Toluol(Spitzenwert  $1230\text{mg}/\text{m}^3$  Gas),  
Ethylbenzol, p,m-Xylol(Spitzenwert  $680\text{ mg}/\text{m}^3$ ), o-Xylol( Spitzenwert  $173\text{ mg}/\text{m}^3$ ), Cumol,  
2,5 Dimethylfuran( $< 2\text{mg}/\text{m}^3$ ), Isopropylether(Spitzenwert  $70\text{ mg}/\text{m}^3$ ) Formaldehyd (  
Spitzenwert  $0,2\text{ mg}/\text{m}^3$ ) Acetaldehyd( Spitzenwert  $78\text{mg}/\text{m}^3$ ), Phenol, Ammoniak, Arsen,  
Phosphor, Cyanide( $< 0,02\text{ mg}/\text{m}^3$ ).

Die Konzentration dieser Stoffe wird von den Fachbehörden nicht gemessen! Nach unseren  
Hochrechnungen entweichen pro Jahr mehrere Tonnen dieser Gase ungehindert. Diese Gase  
und deren Gestank führen bei Anwohner zu **Übelkeit, Atemproblemen** und Reizungen der  
Augenschleimhäute.

Mehrere **Brände** auf der Deponie mit Bildung toxischer Gase(z.B.: 22.9.1992)

1.Mai 2005: Brand auf der Deponie! Ein Brand auf der Deponie mit einer weithin sichtbaren  
Qualmwolke sorgt für Aufregung. Entgegen allen Vereinbarungen werden weder die  
Menschen in der Umgebung noch die Feuerwehren der Nachbarorte Selmsdorf und  
Schönberg informiert. Welche Schadstoffe entstanden sein dürften , ist nicht  
bekannt.Anwohner berichten allerdings von öl- und terrhaltigem Brandgeruch, so dass der  
übliche Hinweis, es habe nur Hausmüll gebrannt, sehr fragwürdig ist. Nebenbei bemerkt:  
Es ist mittlerweile belegbar, dass auf der Deponie auch Sonderabfälle brennen. Ob dabei  
mit Sicherheit entstehende Giftgase in Ihrer Zusammensetzung und Menge analysiert  
werden, können wir nicht sagen.....

April 2007: wieder brennt die Deponie. Selbst die Polizei darf den Brand nicht in  
Augenschein nehmen. Wieder wird die Bevölkerung nicht gewarnt. Vielmehr wurde in der  
Presse verbreitet, des hätte keinerlei Gefahr für die Umwelt bestanden. Intressanter Weise  
wurden sogar 2(!) Mal Messungen vorgenommen. Allerdings brach das Feuer um 23.40  
Uhr aus, die Messungen wurden 3 1/2 Stunden später vorgenommen.

Eine transparente Überprüfung der Luft ist nicht mehr möglich, da nach dem höchsten  
Ozonwert bundesweit die öffentliche Luftmessstation abgebaut wird und an den Schaalsee  
versetzt wird. Mehrere Beschlüsse des Kreistages Grevesmühlen und der Gemeinde  
Selmsdorf, gerade auch nach der epidemiologischen Studie (sog. Krebsstudie), die  
Luftmessstation ,sinnvoller wären 2 Stationen, eine im Luv und eine im Lee der Deponie,  
wieder zu installieren, sind bislang (Jan. 2012) vergeblich. Ein Appell vom Sommer 2011 der  
Gemeinde an den Ministerpräsidenten Selloering in dieser Angelegenheit im Sinne der  
Menschen vor Ort zu handeln, blieb bislang unbeantwortet.